

Beschluss Mitgründung des Münsteraner Forums für Demokratie: Antrag stellen

Gremium: Kreismitgliederversammlung Grüne Münster
Beschlussdatum: 02.07.2024
Tagesordnungspunkt: 5. Mitgründung des Münsteraner Forums für Demokratie

Antragstext

1 Die Mitgliederversammlung der Grünen Münster (KMV) begrüßt und unterstützt die Arbeit des
2 Kreisvorstands zur Gründung des Münsteraner Forums für Demokratie, das gemeinsam mit den
3 Parteien CDU, SPD und FDP gegründet werden soll (als weitere Beteiligte angedacht sind: DGB,
4 Kirchen, Förderverein der Villa ten Hompel). Über die Mitgliedschaft in dem geplanten Verein
5 wird die KMV entscheiden, wenn ihr der Satzungsentwurf für den Verein vorliegt. Zweck des
6 Forums ist es, den demokratischen Diskurs in Münster zu stärken und die historischen
7 Errungenschaften des Grundgesetzes gegen seine erstarkenden Feinde zu verteidigen. Das Forum
8 steht allen demokratischen Parteien und gesellschaftlichen Akteuren offen, die sich ohne
9 Wenn und Aber für ein demokratisches Miteinander im Sinne des Grundgesetzes engagieren. Die
10 KMV fordert den Kreisvorstand daher dazu auf, sich dafür einzusetzen, dass weitere
11 demokratische und rechtsstaatliche Parteien wie z.B. Die Linke, Volt, ÖDP, Die Partei
12 Gründungsmitglieder werden können. Alle Mitglieder des Forums schließen eine Zusammenarbeit
13 mit der AfD sowie mit anderen rechtsextremen Parteien konsequent aus. Um in die
14 Stadtgesellschaft hineinzuwirken, werden aus dem Forum Aufrufe, Aktionen und Veranstaltungen
15 im Sinne des gemeinsamen Ziels ausgehen. Die benötigten finanziellen Mittel zur Umsetzung
16 dieser Ziele werden von den beteiligten Akteuren solidarisch getragen und die Möglichkeit
17 zur Einwerbung von Spenden wird mit der Vereinsgründung geschaffen

18 .
19
20
21
22
23 Die KMV sieht den Vorschlag als sinnvoll an, dass in dem Verein juristische Personen
24 stimmberechtigte Vollmitglieder werden können und natürliche Personen Fördermitglieder. Sie
25 befürwortet außerdem den Vorschlag, dass der Vorstand neben einer für die Finanzen
26 verantwortlichen Person aus gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern besteht, die jeweils zu
27 zweit zeichnungsberechtigt sind.

Beschluss GRÜNE Münster inklusiv und barrierefrei

Gremium: Kreismitgliederversammlung Grüne Münster
Beschlussdatum: 02.07.2024
Tagesordnungspunkt: 6. Anträge aus der Mitgliedschaft

Antragstext

1 Die Kreismitgliederversammlung möge beschließen:

2 Inklusion ist ein Menschenrecht – und Menschenrechte sind nicht verhandelbar. Die UN-
3 Behindertenrechtskonvention und deren Umsetzung ist die Leitlinie unserer Politik. Deshalb
4 ist dem Grünen Kreisverband Münster der Abbau von Barrieren, die inklusive Grundausrichtung
5 und eine soziale Inklusion, die alle mit einschließt, ein zentrales Anliegen.

6 Inklusion soll deshalb als universelles Prinzip für alle Prozesse zugrunde gelegt werden.

7 Jeder Mensch hat eigene Wünsche und Träume. Sie können sich auf die Berufswahl beziehen, auf
8 Freizeitaktivitäten oder auf die Selbstbestimmung über die Wohnform, in der man leben
9 möchte. Die Chancen, sich eigene Ziele zu stecken und diese zu erreichen, müssen in einer
10 diversen und inklusiven Gesellschaft für alle gegeben sein. Dies gilt auch für politische
11 Teilhabe.

12 Im Rat der Stadt haben wir die Erarbeitung inklusiver Beteiligungsformen mit initiiert und
13 auf den Weg gebracht. Der hierzu von Menschen mit Behinderung erarbeitete Leitfaden
14 „Inklusive Beteiligung“ soll auch für uns Orientierung sein für eine schrittweise
15 barrierefreie und inklusive Gestaltung.

16 In unserem Kreisverband wollen wir daher jegliche Hindernisse abbauen und Inklusion leben.
17 Die ersten Schritte dazu sind bereits umgesetzt, andere in Arbeit. Wir laden zu unseren
18 Kreismitgliederversammlungen (KMVen) an Orte ein, die barrierefrei zugänglich sind. Unsere
19 Geschäftsordnung wurde bereits angepasst, um Menschen mit Redehindernissen eine
20 Redezeitverlängerung zu ermöglichen. Im Grünen Zentrum ist ein Raumplan zur Orientierung mit
21 entsprechender Beschriftung der Räume vorhanden.

22
23 Um weiterhin an guten Beteiligungsmöglichkeiten zu arbeiten, wollen wir folgendes beachten:

- 24 - Orte, an die wir einladen, sollen barrierefrei zugänglich und im Umweltverbund per
- 25 Fahrrad/Dreirad, zu Fuß, mit Rollstuhl oder Rollator und per ÖPNV barrierefrei erreichbar
- 26 sein
- 27 - Das Redepult soll höhenverstellbar sein (in Arbeit)
- 28 - Für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen wollen wir technische Möglichkeiten ausschöpfen und
- 29 einen Pool an möglichen Schriftdolmetscher*innen vorhalten (auch ehrenamtlich durch
- 30 Mitglieder möglich)
- 31 - ein Ruheraum soll v.a. bei längeren KMVen eingerichtet, gekennzeichnet und darauf
- 32 hingewiesen werden
- 33 - bei Einladungen zu Veranstaltungen sollen die Unterstützungsbedarfe erfragt werden
- 34 - Unsere Website soll überarbeitet und dabei auch die Barrierefreiheit im Blick behalten
- 35 werden
- 36 - Einladungen, wichtige Informationen und Texte wollen wir auch in leichter Sprache
- 37 herausgeben, soweit es die Ressourcen zulassen. Hierfür prüfen wir, ob und inwieweit der
- 38 Einsatz künstlicher Intelligenz hilfreich ist

39
40 Wir wollen zudem in unseren KMVen auf eine teilhabegerechte Moderation achten:

41

- 42 - Im Rahmen der Begrüßung sollen räumliche und zeitliche Orientierung gegeben werden
43 (Räumlichkeiten, ggf. auch technische Hilfsmittel und Dolmetscher*innen vorstellen,
44 Programm, Pausen und Ablauf klären)
- 45 - Die Moderation weist auf nicht zu vermeidende Barrieren hin
46 - Die Moderation bemüht sich um eine korrekte Anwendung von möglichen Hilfsmitteln
47 - Die Moderation achtet darauf, in angemessenem Tempo, alltagsnah und verständlich zu
48 sprechen.
- 49 - Sie kann, wenn möglich, Ergebnisse zusammenfassen und Zwischenschritte und Ziele
50 transparent machen
- 51 - Die Moderation lässt Raum für Rückfragen
- 52 - Für Menschen mit Sehbehinderungen sollten wichtige Darstellungen und Vorgänge beschrieben
53 werden
- 54 - Die Moderation kennt Informationen für den Notfall und gibt sie ggf. an das Publikum
55 weiter
- 56
- 57 Wir wollen weiterhin ausschöpfen, was mit Blick auf unsere Ressourcen im Kreisverband
58 möglich ist, um Betroffenen eine weitgehend diskriminierungsfreie und gewinnbringende
59 Teilnahme an unseren Veranstaltungen und KMVen zu ermöglichen. Hierfür werden die
60 Mitarbeitenden in unserer Geschäftsstelle sowie der Vorstand ansprechbar sein für die
61 Bedarfe unserer Mitglieder und Hilfen so gut als möglich an die Hand geben. Dafür wollen wir
62 die Einrichtung einer Inklusions-Kommission (analog zur aktuellen BIPOC-Kommission) in den
63 Blick nehmen.
- 64 Bei der Umsetzung der Barrierefreiheit werden wir auch die Expertise der Expert*innen in
65 eigener Sache nutzen.
- 66 Wir Grünen in Münster werden uns darüber hinaus weiterhin für die Umsetzung der UN-BRK und
67 eine Inklusive Stadtgesellschaft einsetzen.

A1 Mitgründung des Münsteraner Forums für Demokratie: Antrag stellen

Gremium:	Vorstand Kreisverband Münster
Beschlussdatum:	16.05.2024
Tagesordnungspunkt:	5. Mitgründung des Münsteraner Forums für Demokratie

Antragstext

1 Die Parteien CDU, GRÜNE, SPD und FDP in Münster (als weitere Akteure sollen zunächst
2 angefragt werden: DGB, Kirchen, Villa ten Hompel) gründen gemeinsam das Münsteraner Forum
3 für Demokratie. Zweck des Forums ist es, den demokratischen Diskurs in Münster zu stärken
4 und die historischen Errungenschaften des Grundgesetzes gegen seine erstarkenden Feinde zu
5 verteidigen. Das Forum steht allen demokratischen Parteien und gesellschaftlichen Akteuren
6 offen, die sich ohne Wenn und Aber für ein demokratisches Miteinander im Sinne des
7 Grundgesetzes engagieren. Alle Mitglieder des Forums schließen eine Zusammenarbeit mit der
8 AfD sowie mit anderen rechtsextremen Parteien konsequent aus. Um in die Stadtgesellschaft
9 hineinzuwirken, werden aus dem Forum Aufrufe, Aktionen und Veranstaltungen im Sinne des
10 gemeinsamen Ziels ausgehen. Die benötigten finanziellen Mittel zur Umsetzung dieser Ziele
11 werden von den beteiligten Akteuren solidarisch getragen und die Möglichkeit zur Einwerbung
12 von Spenden wird mit der Vereinsgründung geschaffen.

Begründung

Wir GRÜNE haben im Nachklang der Großdemo vom 16. Februar, an der über 30.000 Menschen teilnahmen, gemeinsam mit zahlreichen Bürger*innen und GRÜNEN Mitgliedern in diversen Veranstaltungsformaten erörtert und diskutiert, wie der Einsatz für Demokratie und gegen Rechtsaußen gefördert und in möglichst viele Bevölkerungsteile dauerhaft hineingetragen werden kann. Unsere GRÜNEN KV-Sprecher*innen haben sich in den vergangenen Monaten ebenfalls mit den Parteispitzen und Vertreter*innen von CDU, SPD und FDP getroffen, um die Gründung einer Organisation, die sich der Förderung der Demokratie und dem Kampf gegen Rechtsaußen verschreibt, zu sprechen. Die Gespräche sind – trotz aller politischen Unterschiede - positiv verlaufen. Das letzte Treffen fand am 23. Mai, dem Geburtstag des Grundgesetzes, in der Villa ten Hompel statt. Das Ergebnis des Austauschs ist die Idee, gemeinsam einen gemeinnützigen Verein mit Namen "Münsteraner Forum für Demokratie" zu gründen. Um die Vereinsarbeit zu konkretisieren, haben sich die Parteien auf Eckpunkte (siehe unten) geeinigt und einen Beschlusstext (siehe eingereicherter Antragstext) ausgearbeitet. Der Antragstext wird den zuständigen Gremien in den jeweiligen Parteien zur Abstimmung vorgelegt. Die Gremien von CDU, SPD und FDP haben bereits zugestimmt. Der Kreisverbandsvorstand der GRÜNEN in Münster hat den Antragstext ebenfalls beschlossen, so dass er nun unserer Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden kann. Wir bitten um Zustimmung, so dass das Projekt gemeinsam mit den anderen Parteien und weiteren Organisationen realisiert werden kann. Fragen dazu gerne an Jörg Rostek unter rostek@gruene-muenster.de.

Eckpunkte

1. Die Gründungsmitglieder CDU, FDP, Grüne, SPD sowie weitere Akteure gründen das Münsteraner Forum für Demokratie.
2. Zweck des Vereins soll es sein, Demokratie und Menschenrechte im Sinne unseres Grundgesetzes zu stärken.
3. Die Zusammenarbeit der Parteien in diesem Forum ist auf Dauer angelegt. Deshalb gründen sie gemeinsam mit weiteren Organisationen einen Trägerverein.
4. Das Forum steht allen demokratischen Parteien und gesellschaftlichen Akteuren offen, die sich ohne Wenn und Aber für ein demokratisches Miteinander im Sinne des Grundgesetzes engagieren.

5. Als Mittel, um den Vereinszweck zu erfüllen, setzt der Verein Aufrufe, Aktionen und Veranstaltungen ein.
6. Das Forum soll keine Konkurrenz zum Bündnis "Kein Meter" sein (auch nicht finanziell).
7. Alle Mitglieder des Forums schließen eine Zusammenarbeit mit der AfD konsequent aus.

A2 GRÜNE Münster inklusiv und barrierefrei

Antragsteller*in: Harald Wölter (KV Münster)

Tagesordnungspunkt: 6. Anträge aus der Mitgliedschaft

Antragstext

1 Die Kreismitgliederversammlung möge beschließen:

2 Inklusion ist ein Menschenrecht – und Menschenrechte sind nicht verhandelbar. Die UN-
3 Behindertenrechtskonvention und deren Umsetzung ist die Leitlinie unserer Politik. Deshalb
4 ist dem Grünen Kreisverband Münster der Abbau von Barrieren, die inklusive Grundausrichtung
5 und eine soziale Inklusion, die alle mit einschließt, ein zentrales Anliegen.

6 Inklusion soll deshalb als universelles Prinzip für alle Prozesse zugrunde gelegt werden.

7 Jeder Mensch hat eigene Wünsche und Träume. Sie können sich auf die Berufswahl beziehen, auf
8 Freizeitaktivitäten oder auf die Selbstbestimmung über die Wohnform, in der man leben
9 möchte. Die Chancen, sich eigene Ziele zu stecken und diese zu erreichen, müssen in einer
10 diversen und inklusiven Gesellschaft für alle gegeben sein. Dies gilt auch für politische
11 Teilhabe.

12 Im Rat der Stadt haben wir die Erarbeitung inklusiver Beteiligungsformen mit initiiert und
13 auf den Weg gebracht. Der hierzu von Menschen mit Behinderung erarbeitete Leitfaden
14 „Inklusive Beteiligung“ soll auch für uns Orientierung sein für eine schrittweise
15 barrierefreie und inklusive Gestaltung.

16 In unserem Kreisverband wollen wir daher jegliche Hindernisse abbauen und Inklusion leben.
17 Die ersten Schritte dazu sind bereits umgesetzt, andere in Arbeit. Wir laden zu unseren
18 Kreismitgliederversammlungen (KMVen) an Orte ein, die barrierefrei zugänglich sind. Unsere
19 Geschäftsordnung wurde bereits angepasst, um Menschen mit Redehindernissen eine
20 Redezeitverlängerung zu ermöglichen. Im Grünen Zentrum ist ein Raumplan zur Orientierung mit
21 entsprechender Beschriftung der Räume vorhanden.

22
23 Um weiterhin an guten Beteiligungsmöglichkeiten zu arbeiten, wollen wir folgendes beachten:

24 - Orte, an die wir einladen, sollen barrierefrei zugänglich und im Umweltverbund per
25 Fahrrad/Dreirad, zu Fuß, mit Rollstuhl oder Rollator und per ÖPNV barrierefrei erreichbar
26 sein

27 - Das Redepult soll höhenverstellbar sein (in Arbeit)

28 - Für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen wollen wir technische Möglichkeiten ausschöpfen und
29 einen Pool an möglichen Schriftdolmetscher*innen vorhalten (auch ehrenamtlich durch
30 Mitglieder möglich)

31 - ein Ruheraum soll v.a. bei längeren KMVen eingerichtet, gekennzeichnet und darauf
32 hingewiesen werden

33 - bei Einladungen zu Veranstaltungen sollen die Unterstützungsbedarfe erfragt werden

34 - Unsere Website soll überarbeitet und dabei auch die Barrierefreiheit im Blick behalten
35 werden

36 - Einladungen, wichtige Informationen und Texte wollen wir auch in leichter Sprache
37 herausgeben, soweit es die Ressourcen zulassen. Hierfür prüfen wir, ob und inwieweit der
38 Einsatz künstlicher Intelligenz hilfreich ist

39
40 Wir wollen zudem in unseren KMVen auf eine teilhabegerechte Moderation achten:

41
42 - Im Rahmen der Begrüßung sollen räumliche und zeitliche Orientierung gegeben werden

- 43 (Räumlichkeiten, ggf. auch technische Hilfsmittel und Dolmetscher*innen vorstellen,
 44 Programm, Pausen und Ablauf klären)
- 45 - Die Moderation weist auf nicht zu vermeidende Barrieren hin
 - 46 - Die Moderation bemüht sich um eine korrekte Anwendung von möglichen Hilfsmitteln
 - 47 - Die Moderation achtet darauf, in angemessenem Tempo, alltagsnah und verständlich zu
 48 sprechen.
 - 49 - Sie kann, wenn möglich, Ergebnisse zusammenfassen und Zwischenschritte und Ziele
 50 transparent machen
 - 51 - Die Moderation lässt Raum für Rückfragen
 - 52 - Für Menschen mit Sehbehinderungen sollten wichtige Darstellungen und Vorgänge beschrieben
 53 werden
 - 54 - Die Moderation kennt Informationen für den Notfall und gibt sie ggf. an das Publikum
 55 weiter
- 56
- 57 Wir wollen weiterhin ausschöpfen, was mit Blick auf unsere Ressourcen im Kreisverband
 58 möglich ist, um Betroffenen eine weitgehend diskriminierungsfreie und gewinnbringende
 59 Teilnahme an unseren Veranstaltungen und KMVen zu ermöglichen. Hierfür werden die
 60 Mitarbeitenden in unserer Geschäftsstelle sowie der Vorstand ansprechbar sein für die
 61 Bedarfe unserer Mitglieder und Hilfen so gut als möglich an die Hand geben. Dafür wollen wir
 62 die Einrichtung einer Inklusions-Kommission (analog zur aktuellen BIPoC-Kommission) in den
 63 Blick nehmen.
- 64 Bei der Umsetzung der Barrierefreiheit werden wir auch die Expertise der Expert*innen in
 65 eigener Sache nutzen.
- 66 Wir Grünen in Münster werden uns darüber hinaus weiterhin für die Umsetzung der UN-BRK und
 67 eine inklusive Stadtgesellschaft einsetzen.

Begründung

Vor 15 Jahren wurde die UN-Behindertenrechtskonvention in der Vollversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. 2007 trat Deutschland der Konvention bei. Seit 2009 ist sie ein verbindliches Bundesgesetz. Der zentrale Leitgedanke der UN-Behindertenrechtskonvention ist Inklusion, also die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Inklusion ist somit ein Menschenrecht.

Wir Grünen in Münster haben uns bereits frühzeitig 2010 für einen kommunalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK eingesetzt. (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0050/2010: „Aktionsplan ‚Inklusives Gemeinwesen Stadt Münster‘“ V/0563/2010) und Beschluss des Rates vom 19.10.2011: Münster auf dem Weg zur Inklusion V/0525/2011).

Der Rat der Stadt Münster hat am 25.09.2013 auf Grundlage einer Grünen Ratsinitiative den Aktionsplan "Münster auf den Weg zur Inklusiven Stadt - Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention" beschlossen. (V/0125/2013 und V/0125/2013/2. Erg. https://www.stadtmuenster.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?__kvonr=2004036298)

Trotz aller positiven Entwicklungen zur Inklusion und Teilhabe seither sind die dort fixierten Menschenrechte von Menschen mit Behinderung bis heute nur teilweise oder noch unzureichend umgesetzt. Dies gilt auch für die Umsetzung der Artikel 29 (Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben) und Art. 3c (Teilhabe und Einbeziehung in die Gesellschaft). Hier bedarf auch in Münster und bei unserer eigenen Organisation weiterer Verbesserungen für eine inklusive Teilhabe. Dafür setzen wir uns als Grüne/GAL in Münster ein

Stadtpolitisch haben wir u.a. die Erarbeitung inklusiver Beteiligungsformen mit initiiert und im Rat auf den Weg gebracht. Der insbesondere von Menschen mit Behinderung erarbeitete Leitfaden Inklusive Beteiligung soll zeitnah im Rat verabschiedet werden. Darüber hinaus hat der Beirat Global-nachhaltige Kommune Münster u.a. empfohlen "die Inklusion als universelles Prinzip für alle städtischen Prozesse zugrunde zu legen". Dieses sollte nicht nur eine Verpflichtung für die Stadt Münster, sondern auch für uns Grüne sein. Inklusion bezieht im Sinne der sozialen Inklusion alle Menschen mit ein.

Bei der Umsetzung der Barrierefreiheit könnten auch die Expertise der Expert*innen in eigener Sache wie auch die Fachstelle für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Münster einbezogen werden.